

Jesus ist unser Friede

Lukas 2,1-20

Sonntag, 24. Dezember 2023 (Christnacht)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde und liebe Gäste!

Für mich ist es immer wieder überwältigend und absolut entscheidend, was wir in der Heiligen Nacht hören und erleben können.

Gott ist zu uns gekommen durch die Geburt seines Sohnes.

Gott ist ein Mensch geworden wie wir, um uns nahe zu kommen.

Gott hat sich mit uns verbündet, er ist mit uns, bei uns, Jesus ist da!

Wenn wir das verstehen und annehmen, dann feiern wir zu

Weihnachten mit Jesus seinen Geburtstag und wir leben jeden Tag

und in Ewigkeit mit ihm zusammen. Wir haben Weihnachten nur

richtig verstanden und wirklich genutzt, wenn wir mit der

Gewissheit leben: **Jesus ist heute und hier unter uns.**

Er ist immer und überall da und wirkt in jeder Situation.

Es geht zu Weihnachten nicht um die Erinnerung an die Geburt

eines Großen in der Geschichte, sondern um die Begegnung mit

dem Größten, den die Geschichte je gesehen hat.

Jesus ist der Herr der Geschichte, er ist der Erste und der Letzte

und der Lebendige, das A und das O. Jesus hat alles im Blick und

alles in seiner Hand, er sitzt auf dem Thron und regiert.

Das gilt auch, wenn wir daran zweifeln und in allem, was wir auf

der Erde erleben müssen, in dem, was dagegen zu sprechen scheint.

Ein gutes Beispiel ist der Frieden.

Wir haben die Ankündigung des Propheten Micha gehört (5,1-4a), lange vor der Geburt von Jesus:

In Bethlehem soll der geboren werden, der in Israel Herr sei, der von Ewigkeit her gewesen ist. Und er wird der Friede sein.

Auch der Prophet Jesaja hat den Friedfürst angekündigt (9,5-6), **dessen Herrschaft groß sein und dessen Frieden kein Ende haben wird.**

Dann kam der verheißene Friedensbringer zur Welt, ein Engel verkündete es zuerst den Hirten in Bethlehem (Lukas 2,10-11):

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und viele Engel sangen gemeinsam und lobten Gott (Lukas 2,14): **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.**

Ihr Lieben,

zu Weihnachten berichten wir nicht nur darüber, was Propheten vor langer Zeit angekündigt haben, worauf Menschen sehnlichst gewartet haben und was sich dann erfüllt.

Ich erzähle euch nicht einfach, was die Engel damals gesagt haben, sondern ich höre ihre Botschaft und gebe sie genauso weiter:

Habt keine Angst. Schaut mal, ihr könnt euch freuen, denn für euch ist heute der Heiland geboren, Jesus Christus, der Herr.

Durch ihn soll Gott in der Höhe geehrt werden, und weil wir ihm wichtig sind, soll sein Frieden bei uns Menschen einkehren.

Ihr Lieben,

das ist das Angebot, eine Tatsache, die auch uns verkündigt wird, damit wir sie annehmen, darauf vertrauen. Für euch ist heute der Retter geboren, mit ihm ist Gottes Frieden für uns da. -

Was brauchen wir mehr? Was brauchen wir am meisten, am stärksten, am dringendsten, was ist uns vor allem anderen wichtig, worauf können uns zuerst und zuletzt verlassen?

Es ist Jesus Christus, unser Herr, der Sohn Gottes, den Gott uns geschenkt hat. Seinen Geburtstag feiern wir zu Weihnachten.

Das Entscheidende ist, dass wir mit ihm feiern, sonst ist es eine Geburtstagsfeier ohne das Geburtstagskind. Es ist wichtig, dass wir Jesus einladen, er ist der Mittelpunkt des Festes, nicht das Essen, nicht die Geschenke, nicht die Gäste oder der Gottesdienst mit dem Krippenspiel.

Der Wichtigste ist Jesus Christus selbst und dass wir mit ihm verbunden sind. Wir brauchen vor allem Jesus.

Es wird viel geredet, was wir dringend brauchen, was uns fehlt oder was wir verloren haben: Zuallererst brauchen wir Frieden, Liebe, Achtung, Wertschätzung, aber auch Trost und Ermutigung, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, Heil und Heilung, Freude und Kraft. Doch das alles bekommen wir durch Jesus.

Wenn wir uns heute fragen, wie es im Land der Geburt von Jesus aussieht, was wird in Bethlehem, in Jerusalem und in Gaza gebraucht? Wo ist der Frieden auf Erden geblieben, was ist daraus geworden? Wo ist der Frieden zwischen den Völkern, zwischen Juden und Arabern, welchen Einfluss haben die Mächtigen, die für Propaganda und Terror verantwortlich sind und diese vorantreiben?

Wo ist der Frieden, wenn die Völker auf einen Konflikt blicken und Resolutionen verabschieden und Sanktionen verhängen?

Wo ist der Frieden an manchen Ecken der Erde, wo kaum jemand hinsieht, in Afghanistan, Armenien, Afrika, Korea.

Wo ist der Frieden, wenn wir bedenken, wie lange der Krieg Russlands gegen die Ukraine schon dauert und wie viele Menschen dort ihr Leben verlieren oder davon gezeichnet sind?

Wenn wir Frieden brauchen, dann brauchen wir Jesus.

Und, ihr Lieben, das ist die gute Nachricht von Weihnachten:

Jesus ist da, mit ihm kehrt Frieden auf Erden ein.

Es ist noch nicht vollendet, aber Jesus ist da und mit ihm auch Frieden! Wenn wir Jesus aufnehmen und mit ihm verbunden leben, dann kommt der Frieden Gottes in unser Leben, in unsere Welt.

Er ist da, Jesus, der Frieden.

Wir müssen leider immer noch in einer Welt leben, wo viel Krieg, Streit, Unfrieden, Hass, Gewalt, Leid, Schmerz, Ungerechtigkeit,

Unterdrückung und Verfolgung geschehen.

Das Schlimmste dabei ist, wenn wir niemanden haben, der uns Frieden bringt, der unser Friede ist. Doch das Schönste ist, dass Jesus da ist, er schenkt uns Frieden, er ist unser Friede.

Ich habe mir angewöhnt, nicht zu fragen, wo ist der Frieden, sondern voll darauf zu vertrauen, dass Jesus da ist.

Es geht nicht darum, am Frieden zu zweifeln, sondern sich auf den Friedensbringer und seinen Frieden zu verlassen.

Ihr Lieben,

dass können wir seit der Geburt von Jesus tun, er ist da, wir können immer wieder neu und immer mehr die Verbindung mit ihm suchen, damit wir seinen Frieden erfahren und in dieser Welt verbreiten.

Es geht nicht um ein Entweder-oder, sondern um den Frieden mitten im Streit, in Spaltung und Gegeneinander, in Terror und Gewalt. **Wir können unsere Hoffnung fest auf Jesus setzen und ihm vertrauen, damit wir durch ihn Frieden erfahren.**

So kann es Frieden werden auf Erden, in unseren Herzen, in unseren Familien, in unserem Miteinander, in unserer Gesellschaft, unter den Völkern, auch in den größten Konflikten und Kriegen.

Ihr Lieben,

es ist eine riesengroße Chance, wenn ihr heute hier seid und euch Frieden wünscht. Jesus Christus ist da, er will dir Frieden schenken und durch dich Frieden verbreiten.

Es hängt alles daran, dass wir ihn aufnehmen und mit ihm leben, denn er ist der Mittelpunkt, Anfang und Ende, er regiert auf dem Thron und sagt (Mt 28,20):

Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. (Phil 4,7): Ihr werdet Gottes Frieden erfahren, der größer ist, als unser menschlicher Verstand es je begreifen kann. Sein Friede wird eure Herzen und Gedanken im Glauben an Jesus Christus bewahren. Amen.